

Inhaltsübersicht

1. Kapitel	
Die im Familienrecht geregelten Rückgriffsgrundlagen	3
A. Rückgriff in Fällen der gesetzlich festgelegten Ersatzhaftung für einen ausgefallenen Unterhaltsschuldner	4
I. Haftung bei nachrangig unterhaltspflichtigen Verwandten	4
II. Ersatzhaftung bei gleichrangig unterhaltspflichtigen Verwandten	5
B. Rückgriff des Scheinvaters	6
I. Fallgruppen bei Unterhaltsleistungen an ein nichteheliches Kind	6
II. Entstehungsgeschichte des § 1615 b BGB	7
III. Der durch § 1615 b BGB verpflichtete und berechtigte Personenkreis	9
1. Der verpflichtete Personenkreis	9
2. Der berechtigte Personenkreis	10
a) Rückgriff eines unterhaltspflichtigen Verwandten, der an Stelle des Vaters gezahlt hat	10
b) Rückgriff des Ehemannes der Mutter	11
c) Rückgriff eines Dritten, der als Vater geleistet hat	11
C. Ergebnis	13

VIII Inhalt

2. Kapitel

Familienrechtliche Sperren, Beschränkungen und Begünstigungen der Ansprüche	15
--	----

A. Allgemeine Bestimmungen zur Ausgestaltung des Rückgriffs	15
---	----

I. Die Subrogationsklauseln	15
-----------------------------	----

II. Unterhalt für die Vergangenheit, § 1613 BGB	17
---	----

1. Darstellung des Problems	17
-----------------------------	----

2. Grundsätzliche Anwendbarkeit des § 1613 BGB	18
--	----

3. Analoge Anwendung des § 1613 Abs. 2 BGB	19
--	----

4. Die Voraussetzungen nach § 1613 Abs. 1 BGB	21
---	----

a) Allgemein zu Rechtshängigkeit und Verzug beim Unterhaltsregreß	21
--	----

b) Fälligkeit von Unterhaltsansprüchen	22
--	----

c) Mahnung des Schuldners	22
---------------------------	----

aa) Entbehrlichkeit der Mahnung in bestimmten Fällen	23
--	----

bb) Anforderungen an eine Mahnung	23
-----------------------------------	----

(1) Standpunkt der Rechtsprechung	23
-----------------------------------	----

(2) Ansichten in der Literatur	26
--------------------------------	----

(3) Eigene Ansicht	28
--------------------	----

(4) Ergebnis und Vergleich mit anderen Meinungen	32
--	----

III. Weitere Beschränkungen und Begünstigungen des Rückgriffs	33
---	----

1. Verjährung	33
---------------	----

2. Pfändbarkeit, Abtretbarkeit, Aufrechenbarkeit	34
--	----

3. Pfändungsprivileg	34
----------------------	----

IV. Zusammenfassung	35
---------------------	----

B. Besondere Schranken für den Scheinvaterregreß	36
I. Herabsetzung des Regelunterhalts nach § 1615 h BGB	36
II. Stundung und Erlaß rückständiger Unterhaltsbeträge nach § 1615 i BGB	37
III. Beschränkungen der Durchsetzbarkeit des Regreßanspruchs durch § 1600 a S. 2 BGB	40
1. Darstellung des Problems	40
2. Entstehungsgeschichte und Zweck des § 1600 a BGB	42
3. Umgehung der Sperrwirkung durch deliktische Ansprüche	43
a) Anspruch aus § 826 BGB gegen die Kindesmutter	43
b) Deliktische Ansprüche gegen den Erzeuger	46
c) Ergebnis	47
4. Inzidente Vaterschaftsfeststellung im Rahmen der Regreßklage	47
a) Meinungsstand	47
b) Eigene Ansicht	49
c) Ergebnis	53
IV. Zusammenfassung	53
3. Kapitel	
Rückgriff Dritter, die trotz Kenntnis vom Fehlen einer eigenen Verpflichtung geleistet haben	56
A. Fallgruppen bei bewußter Leistung fremden Unterhalts	56
B. Voraussetzungen des Geschäftsführungsregresses	57

I. Dritte, die in keiner Weise primär oder sekundär verpflichtet waren	57
1. Führen eines fremden Geschäfts	57
a) Voraussetzungen der Fremdgeschäftsführung	57
b) Feststellung des Fremdtilgungswillens	59
2. Wille zur Fremdgeschäftsführung	61
3. Interesse und Wille des Geschäftsherrn	64
4. Ergebnis	65
II. Rückgriff eines von mehreren gleichrangig verpflichteten Teilschuldnern, der den Haftungsanteil eines anderen Teilschuldners ganz oder teilweise mit erbracht hat	66
1. Der familienrechtliche Ausgleichsanspruch in der Rechtsprechung des Bundesgerichtshofs	67
2. Ansichten in der Literatur	71
3. Eigene Lösung	73
a) Wahl der Anspruchsgrundlage	73
b) Erfordernis der Ersatzabsicht	74
4. Ergebnis	77
III. Rückgriff für den an ein nichteheliches Kind geleisteten Unterhalt außerhalb der Fälle des § 1615 b BGB	77
1. Der Dritte gehört nicht zu dem Kreis der aus § 1615 b BGB Berechtigten	78
2. Der Anspruchsgegner gehört nicht zu dem Kreis der aus § 1615 b BGB Verpflichteten	78
3. Ergebnis	79

IV. Aufwendungsersatz für Dritte, die bereits Rückgriffsansprüche aus Legalzessionen haben	80
1. Fremdgeschäftsführung	80
2. Interesse des Geschäftsherrn	81
3. Ergebnis	82
V. Zusammenfassung	82
C. Beschränkungen und Begünstigungen des Geschäftsführungsregresses	84
I. Allgemeine Bestimmungen zur Ausgestaltung des Rückgriffs	84
1. Die Subrogationsklauseln	84
2. Geschäftsführungsregreß und § 1613 BGB	86
3. Verjährung	88
4. Pfändung, Abtretung, Aufrechnung	88
II. Besondere Schranken für den Scheinvaterregreß	89
1. Herabsetzung, Stundung, Erlaß	89
2. Rückgriffssperre aus § 1600 a S. 2 BGB	90
III. Ergebnis	90
4. Kapitel Rückgriff Dritter, die auf eine vermeintlich eigene Unterhaltsschuld geleistet haben	92
A. Problemdarstellung	92
B. Rückgriffskondiktion gegen den Unterhaltsschuldner wegen Zweckerreichung	93

XII Inhalt

C. Leistungskondition gegen den Unterhaltsempfänger	98
I. Voraussetzungen der Leistungskondition aus § 812 Abs. 1 S. 1 1. Alt. BGB	98
II. Inhalt des Bereicherungsanspruchs	99
1. Herausgabe oder Wertersatz	99
2. Beschränkung auf die noch vorhandene Bereicherung	99
a) Ermittlung der noch vorhandenen Bereicherung	99
b) Fortbestehen der Unterhaltsforderung gegen den Verpflichteten	99
aa) Untergang der Forderung nach § 1613 BGB	100
bb) Entreicherung durch Legalzession aus § 1615 b BGB	100
3. Zwischenergebnis	102
D. Rückgriffskondition gegen den Unterhaltsschuldner nach Änderung der Tilgungsbestimmung	102
I. Ex nunc Wirkung der Tilgungsbestimmung	103
II. Ex tunc Wirkung der Tilgungsbestimmung	103
1. Bestätigung analog § 144 BGB	104
2. Genehmigung analog §§ 182 ff. BGB	104
3. Wahlrecht in Analogie zur Aufrechnung	105
E. Interessengemäßheit des Ergebnisses	105
Zusammenfassung der Ergebnisse	106
Entscheidungsverzeichnis	112